Heute Regen oder Schnee, später klar, westliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent, Baltimore, Md. February 25, 1916. $7.50 per Annum.

76. Jahrgang. Baltimore, Md., Freitag, den 25. Februar 1916. Nr. 56.

Gratis!

10 großartige Preise

1. Neues $400 Pianino.
2. Echter Diamant Damen-Ring.
3. Echter Diamant Herren-Ring.
4. Goldene Damen-Uhr.
5. Goldene Herren-Uhr.
6. Armband-Uhr.
7. Kiste mit Silber (26 Stück).
8. „Vanity Case."
9. Feine Vorstecknadel.
10. Paar Rollschuhe.

Für die zehn nächst richtigen Antworten, die am künstlerischsten, eigenartigsten und originellsten sind, auf dieses

großartige Kriegs-Räthsel.

Findet die verwundeten Soldaten.

Absolut gratis.

5000 Selbstfüller Füllfedern, goldplattirte Berloques und Ketten, schöne Taschenmesser.

Anweisung.

Die Alliirten Nationen benutzen Hunde zur Beihülfe in ihren Rothe Kreuz Arbeiten auf dem Schlachtfeld. Diese Hunde sind dressirt und werden dazu benutzt, verwundete Soldaten aufzusuchen. Auf diese Weise werden viele hülflose Unglückliche gerettet, die sonst unentdeckt sterben würden. Auf dem Bild sind sieben verwundete Soldaten. können Sie dem Hunde helfen, Diese zu finden? Umzeichnen Sie jedes Gesicht mit Bleistift oder Tinte auf diesem oder einem besonderen Stück Papier oder anderem Material und nummeriren Sie dieselben 1, 2, 3, etc. Für die 10 schönsten, richtigen Lösungen, in der kunstlerischsten und eigenartigsten Weise ausgeführt, geben wir absolut frei die zehn großartigen Preise, wie oben angeführt. Wenn zwei Lösungen gleich gut sind, wird ein in allen Hinsichten identischer Preis jedem der gleichstehenden Contestanten zuerkannt werden. Allen Anderen, welche diese Anzeige beantworten, werden wir absolut gratis eine Selbstfüller Füllfeder, goldplattirtes Berloque und Kette oder ein schönes Taschenmesser geben. Nur eine Person von einer Familie kann in den Wettbewerb eintreten. Preise müssen innerhalb 10 Tage vom Datum der Benachrichtigung abgeholt werden. Gewinner werden per Post benachrichtigt.

Contest schließt 10 Vorm. 1. März 1916.

Wichtig — Schreibt Namen und Adresse deutlich.

Name .....

Straße und Nr. .....

Stadt ..... Staat ....

(Bringen oder senden Sie Antwort per Post.)

GRAND PIANO COMPANY

347 Nord-Charles-Straße, Ecke Mulberry. Baltimore, Md.

(Feb25,27tb)

Weiter zurück.

Die Franzosen auf West-Front.

Paris gesteht merkliche deutsche Erfolge zu.

Auf beiden Flügeln müssen die Franzosen ihre Linien zurückziehen. — Bis hinter Samogneux bezw. südlich von Ornes. — Einnahme dreier französischer Ortschaften durch die Deutschen von Paris bestätigt. — Linie hält noch, sagt Paris.

Paris, 24. Februar. — Nördlich von Verdun dauert das Artillerie-Duell fort; doch kam es nicht zu Infanterie-Angriffen. Zwischen der Maas und Ornes unternahmen die Deutschen mehrere sehr energische Angriffe, doch die französische Front ist noch nicht durchbrochen.

Diese Angaben macht das heute Abend vom französischen Kriegs-Büreau erlassene offizielle Bulletin, das in seinem ganzen Wortlaute, wie folgt, lautet:

„Wir haben ein conzentrirtes Feuer auf die feindlichen Organisationen westlich von Maisons de Champagne und südlich von Sainte Marie-a-Py gerichtet.

In den Argonnen haben unsere Batterie'n Werke bei La Fille Morte wirksamer Weise beschossen.

In der Gegend nördlich von Verdun setzte der Feind sein Bombardement unserer Front von der Maas bis südlich von Tromseye mit unverminderter Heftigkeit fort.

Zwischen Malancourt und dem linken Ufer der Maas ließ die Artillerie-Thätigkeit ein wenig nach. In dieser Gegend haben keine Infanterie-Gefechte stattgefunden.

In dem Bezirk zwischen dem rechten Ufer der Maas und Ornes hat der Feind dieselbe Aktivität an den Tag gelegt wie gestern. Er verdoppelte die Zahl seiner ungemein wuchtigen Vorstöße und ließ auf dem Schlachtfelde zahlreiche Todte zurück, ohne daß es ihm gelang, unsere Front zu durchbrechen.

Wir haben auf beiden Flügeln unsere Linie zurückgezogen; den einen Theil hinter Samogneux, den anderen zu einem Punkte südlich von Ornes.

Unsere Artillerie hat ohne Unterbrechung des Feuer des Feindes erwidert.

In Lothringen haben wir eine feindliche Aufklärungs-Abtheilung, die sich einem unserer kleinen Posten nördlich von Saint Martin zu nähern versuchte, zurückgeworfen und verfolgt."

Paris gibt Terrainverlust zu.

Paris, 24. Febr. — Der heutige Nachmittags-Bericht des französischen Kriegsbüreaus gibt deutsche Fortschritte in der Gegend nördlich von Verdun zu; die Mittheilung bestätigt, daß das Dorf Brabant den Deutschen in die Hände gefallen ist. Das Kriegsbüreau betont jedoch, daß die französische Linie an keinem Punkte durchbrochen worden sei.

Nachstehend der ganze Inhalt des Berichtes:

„Im Artois-Distrikt ist ein Kampf mit Handgranaten im Gange, besonders in der Gegend östlich von Souchez.

In dem Bezirk nördlich von Verdun dauerte das Ringen mit derselben Intensivität die ganze Nacht hindurch fort, und zwar entlang dem rechten Ufer der Maas bis nach Ornes hin.

In Folge der außerordentlichen Heftigkeit des Bombardements unserer vorgeschobenen Stellung bei Brabant-sur-Meuse haben unsere Truppen im Dunkel der Nacht das Dorf geräumt, beschützt durch das Flankenfeuer von unseren Positionen auf dem linken Ufer der Maas.

Ein Angriff des Feindes auf das Dorf Samogneux ist von unseren Streitkräften zurückgeschlagen worden.

Der Feind unternahm einen sehr starken Vorstoß, an welchem mindestens eine Brigade Theil nahm, im Walde von Caures. Es gelang dem Feinde, einen Theil des Waldes zu nehmen; wir behaupten jedoch noch den südlichen Theil des Waldes.

Alle Angriffe des Feindes gegen die Ortschaft Beaumont, vor der wir Positionen inne haben, sind gescheitert.

Oestlich der Front, gegen die sich der feindliche Vorstoß richtet, behaupten wir unsere Stellungen vor Ornes, wo unsere Truppen eine südlich vom Herbe Walde gelegene Schlucht besetzt halten.

Der Rückzug unserer Truppen an verschiedenen Stellen, der angeordnet wurde, um unnütze Verluste zu vermeiden, wurde in vollkommenster Ordnung durchgeführt, und ohne es dem Feinde, der seinen Vormarsch mit schweren Opfern erkaufte, zu ermöglichen, an irgend einem Punkte unsere Linie zu durchbrechen.

Das Bombardement dauert in der Gegend zwischen Ortes und Fomizei fort.

In Lothringen ist es dem Feinde gelungen, in einem unserer vorgeschobenen Posten im Walde von Cheznet festen Fuß zu fassen. Wir haben einige Patrouillen des Feindes östlich von Reillon zurückgetrieben."

„Temps" über Kämpfe auf Westfront.

Paris, 24. Februar. — Der Militär-Sachverständige der „Temps" sagt, daß seiner Schätzung nach die Deutschen auf dem Theile der Westfront, wo der Kampf am heißesten tobt, nämlich nördlich von Verdun, auf einer Linie von acht Meilen Länge zwischen Brabant und Ornes, durchschnittlich je zehn Mann Infanterie für jede drei Fuß Front verwenden.

Der Kritiker sagt, diese Operationen seien nicht nothwendigerweise als ein Vorläufer eines Angriffes auf Verdun anzusehen.

Er führt aus, daß der Angriff der Deutschen bisher noch nicht über die Schanzwerke der ersten Linie hinausgedrungen sei, und hinter dieser liegen noch drei andere Linien, welche stärker befestigt und besser ausgebaut seien, als die ersten.

Paris noch hoffnungsvoll.

Paris, 24. Febr. — Im Kriegs-Büreau wurde heute darauf besonders hingewiesen, daß die Franzosen in der Gegend nördlich von Verdun zwar in Folge des Vorstoßes, den die Deutschen dort seit den letzten vier Tagen mit enormen Truppenmassen verfolgen, an Terrain verloren haben, daß jedoch die französischen Linien bisher angeblich an keinem einzigen Punkte durchbrochen worden sind. Es wurde das Vertrauen ausgedrückt, daß die Linie auch weiter dem Ansturm des Feindes widerstehen würde.

Kaiser Wilhelm vor Verdun?

London, 24. Febr. — Kaiser Wilhelm hat angeblich in der deutschen Stellung vor Verdun sein Hauptquartier aufgeschlagen. Diese Meldung stützt sich auf Information, welche die „Evening News" aus Berlin via Kopenhagen erhalten haben will. Die Depesche, die vom 23. ds. Mts. datirt ist, sagt:

„Nach der hier aus Berlin eingegangenen Information ist Kaiser Wilhelm seit seinem Besuche in den Balkan-Staaten in Belgien und Frankreich gewesen. Sein Hauptquartier ist jetzt nach einem Punkte vor Verdun verlegt worden.

Den Berichten nach ist der Kaiser frischer und energischer als je; er hält angeblich täglich Ansprachen an seine Soldaten und feuert sie zu neuen Waffenthaten an. Zur Zeit ist angeblich ein großer Sieg auf der Westfront das Ziel, das dem Kaiser am meisten am Herzen gelegen ist."

Was die Briten melden.

London, 24. Februar. — Das britische Armee-Hauptquartier meldet Folgendes bezüglich der Operationen im westlichen Kriegstheater:

„Wir haben in der letzten Nacht gegenüber Hulluch eine Mine zur Explosion gebracht und den dadurch entstandenen Krater besetzt. Heute spielte sich in der Gegend von Bac St. Maur ein Artillerie-Duell ab, das zu unseren Gunsten endete.

Unsere Artillerie bombardirte feindliche Schützengräben in der Nähe von Frelinghien, am Ypern—Comine-Kanal und östlich von Boesinghe mit gutem Erfolge."

Lord Derby an die Spitze des Flugdienstes.

London, 24. Februar. — Premierminister Asquith kündigte heute Nachmittag im Unterhause an, daß Lord Derby das Amt des Vorsitzers einer gemeinschaftlichen Heeres- und Flotten-Behörde zur Ueberwachung des Flugdienstes angenommen habe. Das Amt ist ein unbezahltes.

Näher an Verdun heran

Die siegreich vordringenden Deutschen

Beaumont-Distrikt in ihren Händen.

Brabant, Haumont und Savogneux erobert.

Französischer Posten vor Metz überrumpelt

Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, via London, 24. Feb ruar. — Die Deutschen haben in ihrem Vorstoß auf Verdun nördlich von der Festung weiter an Terrain gewonnen. Der ganze bewaldete Distrikt um Beaumont und der Herbe-Wald ist in deutschen Händen. Die Ortschaften Brabant, Haumont und Samogneux, sämmtlich in der Nachbarschaft von Verdun gelegen, sind von den deutschen Truppen genommen worden.

Diese neue Siegeskunde bringt der heute Nachmittag von der deutschen obersten Heeresleitung veröffentlichte amtliche Bericht. Nachstehend der vollständige Wortlaut desselben:

Westlicher Kriegsschauplatz.

„Wir haben den Erfolg, den wir östlich von der Maas errungen haben, weiter ausgedehnt. Unsere Truppen haben siegreich vordringend die Dörfer Brabant, Haumont und Samogneux eingenommen. (Samogneux liegt etwa eine Meile südlich von Haumont, dessen Verlust am Mittwoch vom französischen Kriegsbureau zugegeben wurde, und sechs Meilen nördlich von Verdun.)

Der ganze bewaldete Distrikt nordwestlich, nördlich und nordöstlich von Beaumont und der Wald von Herbe befinden sich jetzt in unserem Besitz.

In der Gegend südlich von Metz wurde ein französischer Vorposten durch einen Ueberraschungsangriff unserer Truppen überrumpelt. Die sämmtlichen Vertheidiger des Postens wurden zu Gefangenen gemacht.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem nördlichen Theile dieser Front gab es sehr lebhafte Artillerie-Duelle, und an zahlreichen Punkten spielten sich Gefechte zwischen Patrouillen ab. Im Uebrigen waren die Operationen auf diesem Schauplatz nicht von Bedeutung.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Auf der Balkan-Front hat sich die allgemeine Situation nicht in wesentlicher Weise verändert."

Kein Kriegsakt.

Beschlagnahme deutscher Schiffe.

Durch portugiesische Marine-Autoritäten.

Das Regierungs-Dekret, unter dem die 36 deutschen und österreichischen, im Tajo liegenden Schiffe beschlagnahmt wurden. — Portugiesischer Gesandter soll in Berlin Aufklärung geben. — Rechte der Eigenthümer sollen gewahrt werden.

Lissabon, 24. Febr., via Paris. — Das „Amtsblatt" veröffentlicht heute das Dekret, unter welchem gestern 36 deutsche und österreichische im Flusse Tajo liegende Schiffe von dem Commandanten der Flotten-Division beschlagnahmt worden sind.

Danach scheint die Beschlagnahme unter dem am 7. Februar von dem Parlament passirten Gesetze erfolgt zu sein.

Der Premierminister versicherte in einem Interview, daß die Beschlagnahme nicht eine kriegerische Handlung bedeute, sondern einfach eine Maßnahme im öffentlichen Interesse.

Der portugiesische Gesandte in Berlin hat Instruktionen erhalten, der deutschen Regierung die Bedeutung der Beschlagnahme zu erläutern und die Versicherung zu geben, daß die Rechte der Eigenthümer gewahrt werden sollen.

Die deutschen, bezw. österreichischen Mannschaften an Bord der beschlagnahmten Schiffe sind durch Portugiesen ersetzt worden.

Portugiesischer Commandant beschlagnahmt deutsche Schiffe.

Lissabon, via Paris, 24. Febr. — Der Commandant der hiesigen Marine-Division, Capitän Leotte Rego, nahm heute Nachmittag, augenscheinlich auf eigene Initiative, gewaltsam Besitz von 36 deutschen und österreichischen im Tajo liegenden Schiffen, hißte die portugiesische Flagge auf denselben und salutirte sie mit 21 Kanonenschüssen von der portugiesischen Flotte.

Es heißt, daß die Regierung von dem Vorgehen des Capitäns Rego keine Ahnung hatte und erst davon erfuhr, als Alles vorüber war. Der Capitän hatte seine Befehle vom Zerstörer „Guadiana" aus gegeben.

(Trotz wiederholter Gerüchte, Portugal sei im Begriffe, den Mittelmächten den Krieg zu erklären, weil es mit England ein Bündniß abgeschlossen habe, ist eine solche Erklärung nie erfolgt. Der portugiesische Congreß beschloß nur am 8. August 1914 und am 23. November desselben Jahres, daß Portugal mit den Alliirten cooperiren werde, wenn immer es nothwendig erscheine. Anfangs des Krieges war ein deutscher Einfall und Kämpfe zwischen Deutschen und Portugiesen in Angola, einer portugiesischen Besitzung in Afrika, gemeldet worden, aber später hieß es, die Deutschen hätten Angola geräumt.

Portugal hat nach dem Vertrage mit Großbritannien, welches seine Unabhängigkeit garantirt, auf Verlangen Großbritannien's 10,000 Mann Truppen zu stellen, wann immer sie verlangt werden.

„Mauretania" aus Regierungsdienst entlassen.

London, 24. Februar. — Die Regierung hat beschlossen, den Dampfer „Mauretania" aus dem Hospital-Dienst zu entlassen und ihn seinen Eigenthümern wieder zuzustellen.

Hr. Thomas J. Macnamara, der Unterstaatssekretär des Marineamtes, machte heute im Unterhause eine diesbezügliche Ankündigung.

(Die „Mauretania" von der „Cunard-Linie", ein Schwesterschiff der durch ein deutsches Unterseeboot versenkten „Lusitania", wurde kurz nach Ausbruch des Krieges von der Regierung requirirt. Während des Gallipoli-Feldzuges war das Schiff im Hospital-Dienst im Mittelmeer.)

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

Deutsche Sparbank von Baltimore.
Südwest-Ecke
Baltimore- und Eutaw-Straße.
Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Die Gelder werden nur in sicheren Aktien und Investigationen und ausgewählten Hypotheken angelegt.
Charles Spilman, Präsident.
William Spilman, Schatzmeister.
—Direktoren—
Charles Spilman, John Lange,
Hubert Lange, Aerch F. Lindeman,
J. Henry Schäfer, George P. Kubli,
C. Lieberknecht, George W. Hemmeter,
Henry D. Treher, G. E. Kuppe.
William Spilman Henry Lanahan.

National Exchange Bank
Hopkins-Place und German-Straße.
Kapital $1,500,000
Ueberschuß und Profite 850,000
Ihr Conto wird gewürdigt werden.
Sicherheitskästen zu vermiethen.
Waldo Newcomer, Präsident.
H. R. Lansdale, Kassirer
Clinton G. Morgan, Hülfs-Kassirer.
(Jun15,13)

Alle Pfandleihen werden ein Jahr aufbewahrt.
Etablirt 1825.
„Consolidated Loan Company,"
Nr. 1, Nord-Gay-Straße.
S. Salches & Co.,
Nr. 675, West-Baltimore-Straße.
Spezielle Raten auf große Pfandleihen.
Seiten-Eingang zum Privatbüreau.

Kummer & Becker,
Deutsches Bank- und Wechselgeschäft,
Mitglieder der Aktienbörse.
26 South-Straße.
„National Bank of Commerce"-Gebäude.
An- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Creditbriefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Vollmachten. Schiffskarten von und nach Deutschland. (Apr27—)

"Furnace," Ofen oder Kamin-Heizer?
Dann gehen Sie zum Fabrikanten.
The B. C. Bibb Stove Co.,
101 —109 Light-Straße.
(Aug29,6Mte)

Motor - Cycles.
Neue und gebrauchte
Harley-Davidson-Motoren.
Neue, von ..... $200—$265.00
Gebrauchte, von .... $100—$200.00
Andere Fabrikate von $75—$175.00
Alle in bestem Zustande und garantirt.
Heinz Motor Co.
611 West-North-Ave.

Zähne ohne Platten.
Etwas Neues.
Dieses System erfordert kein Ausziehen, verursacht daher auch keine Schmerzen. Haben dasselbe Aussehen, dieselbe Wirksamkeit und fühlen sich an wie natürliche Zähne. Eingefallene Gesichter werden normal gemacht. Nervöse Leute brauchen sich nicht zu fürchten, ihre Zähne behandeln zu lassen. Wir krönen alle Wurzeln und Stümpfe ohn: Ausziehen.
Neueste Erfindung: Aluminium-Platten an Stelle von Hartgummi. Sehr leicht und so beauem, wie natürliche.
Ganze Zahngebisse $3.00 und $5.00; alle garantirt. Goldkronen $3.00 und $5.00; alle garantirt. Brücken-Arbeit $3.00 bis $5.00. Gold-Füllungen von $1 an. Silber-Füllungen 50c.
Dr. J. W. Berlin, deutscher Zahnarzt.
Dr. 811, Nord-Howard-Straße.
Sprechstunden 9-n 8 Morgens bis 8 Abends
Sonntags von 9 bis 2 Uhr

Jahrelange Erfahrung
im Zuschneiden und Fertigen
von
Männer - Kleidern
qualifizirt uns zur Produktion der absolut besten Resultate.
Anzüge von $13.50 an.
J. H. Reitze & Sohn,
Baltimore's einziger Schneider.
643 West-Baltimore-Straße,
nahe Arch-Straße.
(März20,DiDoSo—)

Baltimorer Adreßbuch für 1916
befindet sich jetzt unter Presse.
Die Verleger wünschen, daß alle Einzelpersonen, Firmen oder Corporationen, die ihre Adresse seit dem 1. Dezember geändert haben oder die eine Wohnungs-Veränderung in nächster Zukunft vorzunehmen beabsichtigen, ihre alte und neue Adresse an das Bureau dieser Gesellschaft sofort einsenden.
R. L. Polk & Co.,
F. W. B. Hanke, Geschäftsführer.
1203—1205 Calvert Building.
(Feb23—)

Schaukästen u. Laden-Einrichtungen
Muster-Stand- und Ladentisch-Kästen
zu Spezialpreisen.
Kauft in der Fabrik.
Ruse & Compagnie,
808 Low-Straße, nahe Front-Str.
(Mai3,13)

Merchants & Miners Trans. Co.
Florida
„Zur See"
Direkter Verkehr.
Baltimore nach **Jacksonville.**
Fahrpreis:
Hinreise $16.75 bis $20.00.
Rückreise $29.30 bis $35.00.
Einschließlich Mahlzeiten und Bett in Kajüte. Feine Dampfer. Beste Bedienung. Billiger Fahrpreis. Funkentelegraphie. Automobile befördert. Dampfer jeden Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr.
Man verlange Information.
Billet-Bureau, Light- und German-Straße.
W. P. Turner, G.-P.-A., Baltimore, Md.
(Jan11—)

Henry G. Von Heine
WOOD COAL COKE
C. & P. Telephon. 859 Columbia-Avenue.

Japan sendet keine Truppen nach Europa.

Tokio, Japan, 24. Februar. — Der Minister des Auswärtigen Baron Ishil, bestritt heute im Parlament, daß Japan die Absicht habe, Rußland Truppen zu Hülfe zu senden.

(Es war wiederholt gemeldet worden, daß Japan Truppen nach Europa senden würde. Diese Gerüchte wurden jedoch von Tokio aus dementirt. Sie tauchten kürzlich von Neuem auf, als gemeldet wurde, daß ein japanisches Geschwader im Mittelmeer angelangt sei.)

Französischer Luftangriff auf Metz.

Paris, 24. Februar. — Ein Geschwader französischer Aeroplane hat einen Angriff auf Metz unternommen, wie das Kriegsbüreau offiziell ankündigt. Nachstehend der Wortlaut der Bekanntmachung:

„Eines unserer Luftgeschwader hat in der letzten Nacht 45 Bomben, einige darunter von großem Kaliber, auf den Bahnhof von Sablon, einer Vorstadt von Metz, und auf einen Gastank herabgeworfen. In der Gegend des Letzteren wurde ein großes Feuer beobachtet."